

Blick

in die Ev. Kirchengemeinde Flein

3/2007



EINBLICK: Besucherstimmen bei den Zelttagen Seite 2-7

Das Zelt in Flein...

gehört nun seit einigen Wochen der Vergangenheit an. Wir möchten in diesem Blick Ihnen einen kleinen Ein- und Rückblick ermöglichen auf diese erfüllten und besonderen Tage Anfang September. Einige Besucherinnen, Besucher und Mitarbeitende kommen zu Wort, die ihre persönlichen Eindrücke schildern. Sehr dankbar sind wir über die überaus positive Resonanz, die das Zelt gefunden hat, und die riesige Anzahl der Mitarbeitenden in der Kirchengemeinde und den Vereinen.

Der Forderung nach einer Selbsthilfegruppe für „Zelt hinterbliebene“ kommen wir nach im „Reli für Erwachsene“ (Seite 16) und dem Kurs g-l-a-u-b-e (Seite 10). Unser Wunsch ist und bleibt, dass das Zelt in Flein keine „Eintagsfliege“ war, dass wir uns auch weiterhin von Gottes Geist persönlich und als ganze Gemeinde berühren und bewegen lassen.

Ihr

A handwritten signature in black ink, reading "Christof Gebhardt". The signature is fluid and cursive, with a long tail on the 't'.

Pfr. Christof Gebhardt



Aktuelle Termine und Veranstaltungen unserer Kirchengemeinde finden Sie auf **Seite 8**

Besucherstimmen bei den Zelttagen:

„Was hat mich bei den Zelttagen besonders beeindruckt?“



Bernd Umbreit erzählt begeistert von seiner Arbeit

Schon der Anblick des mit allem Komfort ausgestatteten Zeltes ließ viel erwarten. Die Kirche hat sich sehr offen gezeigt und mit einem großen Angebot an geistigem Gut aufgewartet. Es ist beeindruckend wie es gelungen ist, so viele Menschen zu begeistern, sei es als großes Helfer-Team, in Vereinen oder als Gäste. Die Zelttage waren eine wirklich gute Sache.

Lotte Wörner



Gelungene, abwechslungsreiche Dekoration

Die Fleiner Zelttage beeindruckten mich durch eine perfekte Vorbereitung, liebevolle Präsentation und Gestaltung sowie durch eine abwechslungsreiche, interessante, aber auch besinnliche Programmgestaltung. Die Teilnahme vieler örtlicher Vereine und Institutionen zeigten die Verbundenheit und den Zusammenhalt innerhalb einer gut funktionierenden Gemeinschaft.

Rainer Hoffmann



Rainer Hoffmann vom Musikverein Flein



Aufmerksame und interessierte Zuhörer

Beeindruckt hat mich mehreres: die freundliche, wohltuende Atmosphäre des Zeltes, dass sich so viele Menschen dahin einladen ließen und die Kirche sich als lebendig und gegenwärtig präsentierte. Geistige Impulse wurden weitergegeben und bei dem breiten Angebot – von lebhaft bis besinnlich – war für jeden etwas dabei. Dass sich die verschiedensten Gruppen und Kreise der bürgerlichen, sowie der kirchlichen Seite gerne beteiligten, war wie ein großes Zusammenspiel der kompletten Gemeinde.

Brigitte Jenne



Talkrunde am ersten Abend

Mich hat fasziniert, dass die Gemeinde, auch die Katholiken, die Zelttage so gut angenommen haben, die guten Themen der Vorträge, die sehr interessant und aufschlussreich waren. Ebenso die Anspiele vom Kreativ-Team und auch die Ausschmückung durch das Dekorations-Team waren sehr gelungen und beeindruckend.

Alles in allem waren die Fleiner Zelttage eine große Bereicherung, wobei uns wieder neue Wege des Glaubens aufgezeigt wurden. Ich hoffe, dass die Zelttage nicht vergeblich waren.

Helmut Ebert



Die Stimmung ist gut



Der Posaunenchor im Einsatz

Überaus schön am Zelt in Flein fand ich, dass die Kirchengemeinde von so vielen Menschen, Organisationen, Firmen und Vereinen gerne unterstützt wurde. Das Zelt ist in aller Munde. Ich würde mich freuen, wenn die lockere und gelöste Atmosphäre aus dem Zelt erhalten bleibt und die Menschen auch weiterhin miteinander im Gespräch bleiben.

_____ Gudrun Haag-Erdösi



In concert: Christoph Zehendner und Manfred Staiger

Das Zelt gibt vielen Menschen eine Chance, zum Glauben zu finden, obwohl sie vielleicht nicht den Bezug zur Kirche haben. Besonders beeindruckt hat mich, dass sich so viele Fleiner engagiert haben. Ich fand es auch super, dass so viele Kinder bei der Kinderbibelwoche im Zelt waren und wir jeden Tag neue Kibiwo-Pässe ausstellen mussten.

_____ Claudia Kolmar

Zusammengestellt von
Ursel Jenne und Ingrid Meider



Das Zelt ist voll

Wenn ich an das „Zelt“ denke, freue ich mich über ...

... die hochmotivierte Mitarbeit der vielen Vereine, die sich mit ihren verschiedenen Gaben im Zelt eingebracht haben.

... die vielen Fleiner Bürger, die wir in unserem Zelt begrüßen durften. Die Anzahl der Besucher an den einzelnen Abenden haben meine Erwartungen weit übertroffen.

Silvia Wüstholtz, Kernteam



Eingängige Lieder zum Mitsingen

... die große Anzahl von Besuchern, die erwartungsvoll in das einladende Zelt kamen und die „gute Nachricht“ hörten, von der Liebe Gottes, die allen Menschen gilt.

Manuel Canal, Zeltmeister

Die Kibiwo-Mitarbeiter beim Dankeschön



Im Blick

... die Tatsache“, dass etliche Fleiner über Pfarrer Schanz oder Pfarrer Gebhardt sagen: „Mein Pfarrer“. Da gibt es Beziehungen, die über die Zelttage noch weiter gewachsen sind. Bleiben Sie im Gespräch miteinander. So bleibt „die Kirche im Dorf“.

Johannes Eißler, Referent, Zeltpfarrer



Männer im Einsatz für einen guten Zweck



Beim Jugendabend wird gerockt!



Das Dreamteam: Zeltpfarrer und Zeltmeister

... das großartige, spendable Entgegenkommen der Firmen, Sponsoren, sowie die guten Gespräche und Begegnungen
... Gottes Gegenwart und Wirken während des Zeltens; man spürte ganz deutlich, „Gott ist da“.

Gaby Harst, Dekorationsteam

... das vielfältige Angebot der Themenabende mit der freundlichen Bewirtung, interessanten Vorträgen, passenden Sketchen und der gekonnten Moderation. Der positive Eindruck hat sich auf alle Teilnehmer übertragen. Mögen die Zelttage eine nachhaltige Resonanz bei der Kirchengemeinde hinterlassen.

Joachim Mannhart, Um- und Abbau



Frauen-Power: Christina Brudereck

... das tolle Kreativteam, welches sich mit viel Spielfreude, Ideen und Engagement eingebracht hat. Wir sind zu einer außergewöhnlichen Gemeinschaft zusammengewachsen.

Dagmar Hauth, Kreativteam



Die Feuerwehr Flein im Einsatz



Gekonnte, souveräne Moderation

... das verzahnte Miteinander beim Aufbau und Betrieb des Zeltes. Obwohl ich vorher nicht wusste, wann und wie oft die Mitarbeiter, die sich gemeldet hatten, kommen würden, waren immer welche zur Stelle. Er, Gott, und wir – eine wunderbare Zusammenarbeit!

Edwin Hoffmann, Technik

Gefragt hat Gisela Plappert

Termine und Veranstaltungen in unserer Kirchengemeinde

Ernte- und Herbstankfest

am Sonntag, 28. Oktober
um 10 Uhr in der St.-Veit-Kirche
mit den Kindern und Erzieherinnen des
Kindergartens Sommerhöhe

Kandidatenvorstellung für den Kirchengemeinderat

im Anschluss an den Gottesdienst
am 4. November in der St.-Veit-Kirche

Kirchenwahl

am Sonntag, 11. November
nach dem Gottesdienst bis 18 Uhr
im Pavillon beim Evang. Gemeindehaus

Gemeinsamer Abend Treffpunkt und Heimatverein

am Mittwoch, 14. November
um 19.30 Uhr im Evang. Gemeindehaus

Gemeindemittagstisch

am Sonntag, 18. November ab 11.30 Uhr
im Evang. Gemeindehaus

Gottesdienst zu Buß- und Betttag

am Mittwoch, 21. November
um 19 Uhr in der St.-Veit-Kirche

Adventskaffee und Verkauf

am Samstag, 1. Dezember
ab 14 Uhr im Ev. Gemeindehaus

Adventsmatinee

am Sonntag, 2. Dezember (1. Advent)
im Anschluss an den Gottesdienst
in der St.-Veit-Kirche

Ökumenische Frauenadventsfeier

am Mittwoch, 5. Dezember
um 19.30 Uhr im Ev. Gemeindehaus

Familienfreizeit

vom 1.- 4. Mai 2008
im Bergheim des Evang. Jugendwerks
in Württemberg in Unterjoch

Es hat noch freie Plätze.

Infos und Anmeldungen bei den
Pfarrämtern oder im Internet unter
www.ekg-flein.de.

Anmeldeschluss ist der 6. Januar 2008.

Zum Mitfreuen und Mittragen

Getauft wurden:

10. Juni

Thea Denise,
Tochter von Thomas und
Annette Pakull,
Eichendorffweg 6

**Jessica Tamara, Marco Robin
und Julian Lucas**,
Kinder von Werner und
Alexandra Frey,
wohnhaft in Auenstein

Leon,
Sohn von Edgar und Julia Beck,
Steinthalebener Str. 3
(in Schwabbach getauft)

24. Juni

Lynn,
Tochter von Nicole Jacob und
Lars Bertram,
Haigernstr. 19

Ernst Valentin,
Sohn von Markus und
Tanja Kachel, Paul-Fähnle-Str. 4

Felix Kurt,
Sohn von Alexander und
Anarita Sohn,
Steinthalebener Str. 3/1

8. Juli

Arne Mats,
Sohn von Matthias und
Susanne Geist,
Hagelsbergstr. 22

Fiona Alisha,
Tochter von Ebri Gllogjani und
Tanja Kulka-Gllogjani,
Talheimer Str. 18

14. Juli

Ben Luca,
Sohn von Reinhold und
Tanja Ivenz,
Falterstr. 44

12. August

Amy Claire,
Tochter von Martin und
Ulrike Herrgesell,
Theodor-Heuss-Str. 51

Tom,

Sohn von Mark und
Anja Ungerathen,
Martin-Maier-Str. 49

26. August

Paula Anna Helene,
Tochter von Christian und
Juliane Dieterich,
Talheimer Str. 26

23. September

Anne,
Tochter von Albrecht und
Katja Berroth,
Hardtstr. 11

Kim Sofie,
Tochter von Dr. Alexander und
Stefanie Arnold,
Theodor-Heuss-Str. 9

30. September

Ramón,
Sohn von Ralf und
Monika Benz,
Neudenu-Siglingen,
Heilbronner Str. 38

Celine Kathryn,
Tochter von Silvia Gunther,
Heilbronner Str. 23

Kirchlich getraut wurden:

12. Mai

Jochen und Stefanie Schwörer
geb. Holzhäuer,
wohnhaft in Heilbronn
(1. Kön. 8, 57+58)

16. Juni

Jürgen und Silke Kirschenlohr
geb. Rehberger,
wohnhaft in Heilbronn
(Pred. 4,12)

30. Juni

Michael und Daniela Baumann
geb. Hein,
wohnhaft in Lehrensteinsfeld
(1. Kor. 13,13)

07. Juli

Reiner und Eva Raddatz
geb. Sonnenburg,
Talheimer Str. 57
(1. Kor. 13, 4)

14. Juli

Reinhold und Tanja Ivenz
geb. Mittelstedt,
Falterstr. 44
(Jes. 54,10)

Christian und Maria Bednarik
geb. Lein,
Hölderlinstr. 17
(Ruth 1,16 b)

28. Juli

Andreas und Amelie Kiefner
geb. Zechmann,
Obere Weinbergstr. 18
(1. Joh. 4,12)

04. August

Jens und Katrin Brenner
geb. Mielke,
wohnhaft in Berlin
(Kol. 3,14+15)

Kirchlich bestattet wurden:

29. Juni

Georg Friedrich Janner,
Hagelsbergstr. 53,
87 Jahre (Jes. 60,19)

20. August

Heinz Vorholzer,
Martin-Maier-Str. 34, 74 Jahre
(Joh. 8,12)

22. August

Friedrich Gustav Marquardt,
Horkheimer Str. 26, 81 Jahre
(Joh. 16, 33)

29. August

Lina Berta Junginger
geb. Häußermann,
Bildstraße 18, 90 Jahre
(Ps. 27,1)

5. September

Emma Berta Wahl
geb. Koch,
früher Flein, verstorben in
Untergruppenbach, 88 Jahre
(Phil. 4, 4)

6. September

Otto Erwin Wurst,
Backhausweg 15, 76 Jahre
(Jes. 43,1)

17. September

Arthur Elstner,
Haigernstr. 1, 73 Jahre
(Mt. 11, 28)

Martin Emil Münzing,
Erlachstr. 55, 68 Jahre
(Ps. 37, 5)

9. Oktober

Marta Lore Hoff
geb. Bürkle,
früher Schanzstraße, 89 Jahre
(Spr. 29, 25)

12. Oktober

Irene Müller geb. Fendel
Torstr. 7, 81 Jahre
(Ps. 23,1)



Der Kirche eine Stimme geben. Kirchenwahl 2007

Kirchenwahl am 11. November

Alle Gemeindeglieder ab 16 Jahren sind am Sonntag, 11. November zum Urnengang aufgerufen. In diesen Tagen werden die Wahlunterlagen mit den Vorstellungen aller Kandidaten in der Gemeinde verteilt. Wir bitten Sie um Ihre Stimme, denn gewählt werden zwei zentrale Gremien für die Arbeit der evangelischen Kirche vor Ort und im Land:

Vor Ort: Der Kirchengemeinderat

Zusammen mit den Pfarrern leitet der Kirchengemeinderat die Gemeinde. Er trifft also alle wichtigen Entscheidungen, die die Kirchengemeinde betreffen.

Wichtige Aufgaben dabei sind zum Beispiel die vorausschauende Planung für die Gemeindegliederarbeit, Anstellung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, gerechte Verteilung der Finanzen auf die verschiedenen Bereiche und Gruppen der Gemeinde sowie Entscheidung über kleinere und größere Bauvorhaben.

Neun Sitze sind im Kirchengemeinderat zu vergeben, 11 Personen sind bereit, die Verantwortung für die Kirchengemeinde in den nächsten sechs Jahren zu übernehmen. Entscheiden müssen Sie!

Im Land: Die Synode

Die Synode ist das Parlament unserer württembergischen Landeskirche. Als einzige Kirche in Deutschland werden bei uns die Synodalen direkt von der Basis gewählt. Damit haben Sie eine sehr wichtige Stimme: Ein Theologe und zwei Laien werden in unserem Wahlkreis Heilbronn gewählt, zur Wahl stellen sich zwei Theologen und vier Laien. Sie gehören zu drei Gesprächskreisen, die für verschiedene Strömungen in unserer Kirche stehen und ihr jeweiliges Profil in die Arbeit einbringen.

g·l·a·u·b·e

Kompaktkurs in Sachen Christsein

- Wenn Sie Ihr Verhältnis zum christlichen Glauben neu überdenken wollen ...
- Wenn Sie nach verständlichen Informationen über das Christsein und nach praktischen Zugängen zum Glauben suchen ...
- Wenn Sie Ausschau halten nach einer seriösen Klärungshilfe – ohne dabei kirchlich vereinnahmt oder bedrängt werden zu wollen ...

Dann laden wir Sie ein zu diesem Seminar zu Grundfragen des Glaubens.

Das Seminar behandelt in Referaten und Schaubildern grundlegende Glaubens- und Lebensfragen. Es setzt keine Vorkenntnisse oder Erfahrungen voraus. Kleine Gesprächsgruppen bieten Gelegenheit zur Diskussion. Aber auch Schweigen ist erlaubt. Das Seminar besteht aus mehreren Stationen und einem Abschlussgottesdienst. Jeder Abend dauert etwa zwei Stunden. Wir empfehlen Ihnen, an allen Stationen teilzunehmen. Sie können aber auch gern zu einem „Schnupper-Abend“ einfach mal reinschauen.



Ort: Pfarrhaussaal, Flein, Kirchgasse 13,
Zeit: jeweils 20 Uhr, Abschlussabend um 19 Uhr
Veranstalter: Evang. Kirchengemeinde Flein

Verantwortliches Team:
Pfarrer Markus Schanz, Reinhilde Harst,
Günther Jungbluth, Michael Scheerle,
Sabine Zweig-Saunus

Die sieben Abende und ihre Themen:

- **Donnerstag, 17. Januar, 20 Uhr:**
Vom Sinn des Lebens – und wie man ihm auf die Spur kommt
- **Donnerstag, 24. Januar, 20 Uhr:**
Von der Krankheit des Misstrauens – und wie man davon geheilt werden kann
- **Donnerstag, 31. Januar, 20 Uhr:**
Von Glaubenshindernissen – und wie man damit umgeht
- **Donnerstag, 14. Februar, 20 Uhr:**
Vom Himmel auf Erden – und wie man darüber ins Staunen gerät
- **Donnerstag, 21. Februar, 20 Uhr:**
Von Gottes Anfang mit uns – und wie man Christ wird
- **Donnerstag, 28. Februar, 20 Uhr:**
Von Gottes Treue zu uns – und wie man Christ bleibt
- **Donnerstag, 6. März, 19 Uhr:**
Von Gottes Menschenfreundlichkeit – und wie man sie feiert

Um die Planung zu erleichtern, bitten wir für Dauerteilnehmer um Anmeldung bis zum 11. Januar 2008 beim Pfarramt I, Kirchgasse 13

Anmeldung zum Seminar:

Name _____ Vorname _____

Straße _____

PLZ _____ Wohnort _____

Telefon _____

g·l·a·u·b·e

Kompaktkurs in Sachen Christsein

Datum _____

Unterschrift _____

Adventskaffee und Verkauf von Bastelarbeiten

Es ist ein heißer Nachmittag im Juli. Wir Frauen vom Bastelkreis sitzen im Pfarrhaussaal, denn dort treffen wir uns einmal im Monat. Interessierte sind herzlich eingeladen.

Auf den Tischen haben wir verschiedenes Bastelmaterial vorbereitet, denn wir wollen vor allem Weihnachtsschmuck basteln. Ja, und das mitten im Sommer, denn Veranstaltungen wie der alle zwei Jahre stattfindende Adventskaffee müssen gut vorbereitet werden. Im November sind dann noch andere Aktivitäten notwendig. Backfreudige Frauen zaubern verschiedene Sorten von köstlichem Weihnachtsgebäck. Dieses wird von uns schön verpackt; es sieht dann so lecker aus, dass beim Adventskaffee viele angeregt werden, dort ihr Weihnachtsgebäck zu kaufen.

Am Mittwoch vor dem Adventssamstag wird dann der „Treffpunkt der Frauen“ tätig. Unter Anleitung einer Fachkraft werden Advents- und Türkränze gebunden und viele schöne Adventsgestecke angefertigt. Ende der Woche sind die Hausfrauen gefragt zum Kuchen backen. Schließlich soll ja beim Adventsverkauf eine vielfältige Auswahl von Kuchen und Torten angeboten werden. Freitags bauen wir dann unsere Verkaufsstände im großen Saal des Gemeindehauses auf. Einen großen Tisch mit Gestecken, einen Stand mit „Weihnachtsbrötle“, Schnitzbrot und selbstgemachter Marmelade. Dann unsere verschiedenen Bastelarbeiten, wie Christbaumschmuck, Fröbelsterne, Nikoläuse, Geschenkanhänger, Weihnachtskarten, Fensterbilder, selbstgestrickte Socken, Handschuhe und vieles mehr. Ein gut sortierter Bücherstisch wird auch nicht fehlen. Der Verkaufserlös wird für einen guten Zweck verwendet, der rechtzeitig bekannt gegeben wird.

Merken Sie sich also **Samstag, den 1. Dezember** in Ihrem Kalender vor. **Ab 14 Uhr** können Sie dann das vielseitige Angebot anschauen, natürlich auch kaufen und sich bei Kaffee und Kuchen verwöhnen lassen.

Wir freuen uns auf Sie.

Das Bastelteam unter Leitung von Marlies Butz, Helga Harst, Marianne Hoffmann



Vorstellung der Jugendpraktikantin



Hallo liebe Fleiner,

nun ist es soweit – die „Neue“ ist da!

Ich komme als Jugendpraktikantin zu Ihnen in die

Evangelische Kirchengemeinde und freue mich auf Sie/Euch.

Mein Name ist Annika Berner. Ich bin 19 Jahre alt. Geboren wurde ich in Böblingen, wo ich in dem kleinen Stadtteil Dagersheim wohnte.

Im Juli habe ich das Berufskolleg für Produktdesign beendet. Neben der Fachhochschulreife konnte ich den Abschluss als staatlich geprüfte Assistentin für Produktdesign erwerben.

In meiner Freizeit bin ich gerne mit meinen Freunden unterwegs. Musik ist mir sehr wichtig. Viele Jahre habe ich im Schulchor gesungen. Über den Schulsanitätsdienst kam ich zum Deutschen Roten Kreuz. Seither bin ich dort in der Bereitschaft und habe bei verschiedenen Veranstaltungen mitgeholfen.

Da mir die Arbeit mit Menschen Spaß macht, habe ich mich auf die Stelle in Ihrer Gemeinde beworben und bin gespannt welche Aufgaben auf mich zukommen. Die erste Woche war schon voller Begegnungen und interessanten Einblicken in die verschiedenen Gruppen der Gemeinde.

Ich kann mir nicht vorstellen, dass es mir in Flein langweilig werden wird.

Da mein Berufsziel Soziale Arbeit oder vielleicht sogar Jugendreferentin ist, bin ich sehr froh darüber, Einblicke in die vielfältige Arbeit einer aktiven Kirchengemeinde zu bekommen.

In meiner Kindheit war ich auf verschiedenen Freizeiten dabei. Mit dem Evang. Jugendwerk auf Familienfreizeit und später auf Aufbau lagern in der Slowakei und Frankreich. In meiner Kirchengemeinde bin ich seit dem ersten Konficamp als Mitarbeiterin dabei.

Die Gemeinschaft mit anderen Christen habe ich auf den letzten drei Kirchentagen als sehr schön erlebt.

Ich werde hier in Flein also in verschiedenen Gruppen mitarbeiten und auch selbst leiten. Mein Ziel ist es mit jungen Menschen zusammen zu arbeiten und Erfahrungen im Bereich Kinder- und Jugendarbeit zu sammeln. Nach der herzlichen Aufnahme und dem Einzug in die nette Wohnung freue mich darauf, ein Jahr lang in einer so schönen Umgebung leben und arbeiten zu können.

Annika Berner

Agent 007

Im Auftrag des Herrn



Am 21. September 2007 war es wieder soweit: Der Höhepunkt des Jungscharjahres stand vor der Tür. Voller Vorfreude trafen sich 29 aufgeregte Mädels (7-13 Jahre) um gemeinsam ein Wochenende lang Zaberfeld unsicher zu machen.

Am ersten Abend ging es gleich zur Sache. Bei 1, 2 oder 3 standen neben allgemeinem Wissen auch coole Actionspiele auf dem Programm. Wer nach der kurzen Nacht noch Energie hatte, den traf man Samstag morgens beim Frühsport. Nach dem Frühstück versammelten wir uns dann alle im „Agentenzimmer“ um mehr über das diesjährige Freizeitmotto zu erfahren:

Agent 007 – Im Auftrag des Herrn.

Anhand biblischer Personen lernten wir spielerisch immer mehr über die Berufungen, Aufträge, Gefahren und Waffen eines Agenten Gottes. Dabei bemerkten wir schnell, dass auch wir heutzutage Agenten Gottes sein können. Denn Gott braucht keine Hollywood-Helden oder gar trickreiche Spione wie James Bond, sondern normale Menschen wie du und ich!

Frisch gestärkt tauchten wir nachmittags hautnah in die Welt eines Agenten ein. Dazu legten wir beim Stationenlauf die Agentenprüfung ab. Danach fehlte uns nur noch das passende Outfit. Wir gestalteten T-Shirts mit dem geheimnisvollen Agentenlogo.

Am Abend war Grillen am Lagerfeuer angesagt. Nach ein paar fetzigen Songs schmeckten die Würstle dann noch viel besser.

Jetzt hieß es Film ab! Während sich die Jüngeren bei „Emil und die Detektive“ amüsierten, schauten die Älteren „Die wilden Hühner“ an. Da alle danach noch hellwach waren, bestiegen wir bei einer nächtlichen Wanderung den Stromberg.

Nach wenigen Stunden Schlaf und einem kleinen Frühstück feierten wir gemeinsam Gottesdienst. Zu Gast hatten wir eine echte Agentin Gottes: Schwester Brigitte Klenk. In einem spannenden Interview erfuhren wir interessante Details aus ihrem Agentenleben. Danach verwöhnte uns die Küche mit einem riesigen Brunchbuffet und wie immer wurden alle wirklich pappsatt. Nachdem wir das ganze Haus gründlich geputzt hatten, verabschiedeten wir uns und jede bekam als Erinnerung eine stylische Agenten-Sonnenbrille mit.

Ja, das war die Jungscharfreizeit 2007. Wir danken allen Köchinnen und Mitarbeiterinnen für das geniale Wochenende.

Auch im nächsten Jahr (24.- 26. Oktober 2008) sind wir wieder dabei, wenn es heißt: „Auf zur Jungscharfreizeit!“



www.ekg-flein.de

Pfarramt I

Pfarrer Markus Schanz
Kirchgasse 13
Tel. 251956, Fax 580431
markus.schanz@ekg-flein.de

Pfarramt II

Pfarrer Christof Gebhardt
Theodor-Heuss-Str. 38
Tel. 575574, Fax 9191687
christof.gebhardt@ekg-flein.de

Diakonin

Ingrid Meider
Kirchgasse 13, Tel. 580432
ingrid.meider@ekg-flein.de

Pfarramtsekretärin

Brigitte Jenne
(Pfarramt Kirchgasse 13,
Di-Fr 8.30-11.30 Uhr)
Tel. 251956, Fax 580431
brigitte.jenne@ekg-flein.de

Mesnerin

Brigitte Lang
Erlachstr. 51, Tel. 255866
mesnerin@ekg-flein.de

Kirchenpflegerin

Nicole König
Bildstr. 75, Tel. 506676
kirchenpflege@ekg-flein.de

Bankverbindung

Volksbank Flein-Talheim
BLZ 620 626 43, Konto 60 768 002

ÜBRIGENS ...

Sicher haben Sie schon im letzten Gemeindebrief vom „Religionsunterricht für Erwachsene – Stufen des Lebens – nach dem Willsbacher Modell“ gelesen.

Wir sind mitten in den Vorbereitungen und im November ist es soweit.

An vier Abenden, jeweils dienstags, treffen wir uns im Pfarrhausaal, Kirchgasse 13.

Wir wollen über einen bestimmten biblischen Text und dem dazugehörigen Lebensthema anhand von Bodenbildern nachdenken, mit einander reden und zu neuen Erfahrungen kommen.

Biblisches Wissen wird nicht vorausgesetzt, nur die Bereitschaft sich auf eine Begegnung mit der Bibel und dem Leben einzulassen.

Das Thema heißt „Durch Krisen reifen“
Mit Elia auf dem Weg (1. Könige 17-19).

Wir freuen uns über alle, die kommen.

Info- und Anmeldezettel erhalten Sie in der Kirche und im Gemeindehaus oder auch bei Diakonin Ingrid Meider und in den beiden Pfarrämtern.

Das Vorbereitungsteam:

Jutta Lauterwasser, Ingrid Meider,
Ursula Vogel und Ursula Wüstholtz

Gemeindebrief der Evangelischen
Kirchengemeinde Flein
Erscheint viermal im Jahr. Auflage 2.200

Redaktionsteam:

Pfr. Christof Gebhardt (V. i. S. d. P.),
Ursel Jenne, Ingrid Meider, Gisela Plappert,
Heinz Wörner, Thomas Wüstholtz, Oliver Zorn

Gestaltung: Steinmetz Werbeagentur, Flein

Druck: Scholz GmbH, Flein

Blick

in die Ev. Kirchengemeinde Flein